

Die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) ist ein Schädling, der erst seit kurzem in Europa auftritt. Die Art gehört zu den Obst-, Essig- oder Taufliegen (Diptera: Drosophilidae) und stammt ursprünglich aus Asien. Im Jahr 2011 wurde sie erstmals in Deutschland nachgewiesen. Es handelt sich um eine für den Obst- und Weinbau sehr gefährliche Essigfliege, da sie im Gegensatz zu unseren heimischen Arten gesunde Früchte mit Eiern belegt. In Bad Schönborn und Umgebung hat sie in diesem Jahr insbesondere an den Süßkirschen erhebliche Schäden hervorgerufen. Die sich in der Frucht entwickelnden Larven führen durch ihre Fraßaktivität im Fruchtfleisch rasch zum Kollabieren der Früchte. Die Kirschen verfaulen am Baum, bleiben noch lange hängen und es duftet nach Gärung und Essig. Im Gegensatz zu den heimischen Essigfliegen (*Drosophila melanogaster*), die nur vorgeschädigte Früchte befliegen, legt die Kirschessigfliege ihre Eier mit einer speziellen Legeeinrichtung in das Innere von intakten Früchten. Durch den Fraß der nach wenigen Tagen aus den Eiern schlüpfenden Larven besteht die Gefahr schneller Fäulnis in Kombination mit Essigbildung. Nur bei sehr lockerer Traubenstruktur ist damit zu rechnen, dass der Befall nicht auf angrenzende Trauben überspringt. Besonders dunkel gefärbte Rebsorten werden mit zunehmender Reifeentwicklung attraktiv für die Kirschessigfliege. Aber auch von hellen Früchten wurde mittlerweile von Befall berichtet. Die Eiablage erfolgt frühestens ab Weichwerden bzw. ab Farbumschlag der Beeren. Aus Südtirol ist bekannt, dass besonders der Trollinger befallen wird. Es ist aber damit zu rechnen, dass auch andere Sorten gefährdet sind. Erster Befall wurde in Württemberg vor kurzem bereits in Dornfelder und Acolon entdeckt. Besondere Beachtung ist Rebanlagen in Waldnähe und in Nachbarschaft zu Beerenobst oder Wildfrüchten (Brombeeren) zu schenken. Weintrauben sind mit die letzten Früchte, die reifen. Deshalb sind Weinberge bei großer Ausgangspopulation dieses Jahr besonders gefährdet.

Die Vielzahl der Wirtspflanzen, der kurze Generationenzyklus und die hohe Vermehrungsrate machen *D. suzukii* zu einem sehr gefährlichen Schädling, der zu enormen Ernteausfällen führen kann. Die Fliegen wandern jedes Frühjahr erneut in die Kulturen ein. Nach ersten Erfahrungen kann dies durch Massenfang eingeschränkt werden. Hierzu müssen am Rand der Kulturfläche in engem Abstand Fallen aufgehängt werden. Wie erfolgreich dieses Verfahren unter unterschiedlichen Bedingungen (Flächengröße, Umfeld, Populationsdruck) ist, müssen weitere Versuche zeigen. Es werden alle weichschaligen Obstarten befallen. Bisher ist *D. suzukii* an folgenden Wild- und Kulturobstarten aufgetreten: Kirsche, Erdbeere, Brombeere, Himbeere, Stachelbeere, Johannisbeere, Blaubeere, Pflaume, Pfirsich, Nektarine, Aprikose, Sharonfrucht (Persimonen), Feige, winterharte Kiwi, Hartriegel, Holunderbeeren, Tafel- und Weintraube. Äpfel und Nashi-Birnen befällt die Kirschessigfliege nur, wenn die Schale bereits beschädigt ist. Außerdem nutzt die Art zahlreiche weitere Wirtspflanzen wie z. B. Mahonie, Rosen (Hagebutten), Heckenkirsche, Hartriegel, Maulbeere. In den Alpen wurde sie auf über 1000 Meter Höhe an den Früchten einer Kreuzdorn-Art gefunden. Die Fliegen können mit Apfelessigfallen erfasst werden. Geeignet sind Gefäße von 250 - 750 ml Inhalt mit dicht schließendem Deckel, z. B. Plastiktrinkbecher, die man im oberen Bereich mit zehn 3 - 4 mm großen Löchern versieht. Köderflüssigkeit ist 1:1 mit Wasser verdünnter naturtrüber Apfelessig, der 2 - 3 cm hoch in die Falle gefüllt wird. Ein Tropfen Spülmittel lässt die gefangenen Insekten in der Flüssigkeit absinken. Die Fallen sollten am Beobachtungsstandort in schattigen Bereichen in der Nähe der Früchte angebracht und wöchentlich kontrolliert werden. Eine Bekämpfung mit Insektiziden im Hausgarten ist mit aktuellem Stand der Erkenntnisse noch nicht möglich. Im Weinbau ist seit April 2014 das Mittel SpinTor 480 SC gegen Essigfliegen nach Artikel 51 des Pflanzenschutzgesetzes zugelassen. Rufnummer für Infoservice Pflanzenbau und Pflanzenschutz Baden-Württemberg 01805-19719727. <http://www.lbv-bw.de/Achtung-Kirschessigfliegen-Tipps-fuer-die-Bekaempfung,QUIEPTQ0MzU4MjEmTUIEPTU1NzEw.html>